

ASA-Check Ergonomie beim Transport

Beim Transport von Waren im Betrieb oder außerhalb des Betriebes werden meist Waren angehoben und getragen. Das Thema „Ergonomie beim Transport“ ist daher ein Thema, das viele Betriebe betrifft. Mit Hilfe dieses ASA-Checks soll im Rahmen des Arbeitsschutzausschusses (ASA) diskutiert werden, was der Betrieb tun kann, um Gesundheitsbeeinträchtigungen zu verhindern.

Zur Vorbereitung der ASA-Sitzung sollten folgende Punkte geklärt bzw. bearbeitet werden:

	Zuständig
Übersicht über Arbeitsplätze und Tätigkeiten, bei denen Hebe- und Tragetätigkeiten von mehr als 10 kg durchgeführt werden.	
Übersicht der Weglängen von mehr als 10 m, über die Lasten getragen werden müssen, und deren Häufigkeit.	
Übersicht über die Einsatzmöglichkeit und die Häufigkeit der Nutzung von Hebe- und Transportmitteln an den einzelnen Arbeitsplätzen.	

Vor der ASA-Sitzung sollen sich die Teilnehmer deshalb zu folgenden Fragen vorbereiten:

Unternehmer/Führungskraft:

- Stehen geeignete bzw. ausreichend Hebe- und Tragehilfen zur Verfügung?
- Achten die Führungskräfte auf die Reduzierung manueller Transporttätigkeiten?
- Können große Transportmengen, die getragen werden müssen, reduziert werden?

Betriebsrat:

- Können die Mitarbeiter an allen Arbeitsplätzen beim Heben und Tragen schwerer Lasten Kollegen zur Unterstützung mit hinzuziehen?
- Werden die Mitarbeiter bei der Suche nach rückenentlastenden Lösungen mit einbezogen?

Sicherheitsbeauftragter:

- Werden Hebe- und Tragehilfen seitens der Mitarbeiter eingesetzt?
- Gibt es Probleme beim Einsatz von Hebe- und Tragehilfen seitens der Mitarbeiter?

Fachkraft für Arbeitssicherheit:

- Wurde bei der Gefährdungsbeurteilung von Transporttätigkeiten die Ergonomie berücksichtigt, z.B. über die Leitmerkmalmethoden Heben/Tragen oder Schieben/Ziehen?
- Sind alle Mitarbeiter zum richtigen Heben und Tragen bzw. zum Einsatz von Hebe- und Transporthilfen unterwiesen?
- Gibt es technische und/oder organisatorische Hilfen zur Reduzierung von Hebe- und Tragetätigkeiten?

Betriebsarzt:

- Gibt es Transporttätigkeiten, bei denen überwiegend einseitige Belastungen vorherrschen?
- Werden Mitarbeiter, die häufig Hebe- und Tragetätigkeiten durchführen, betriebsärztlich betreut?
- Wo gibt es Möglichkeiten, durch Pausengestaltung, Ausgleichsübungen oder persönliche Schutzausrüstung die Folgen körperbelastender Tätigkeiten zu reduzieren?
- Gibt es betriebliche Krankenkassenanalysen im Hinblick auf Muskel-Skelett-Erkrankungen?

Was sollte im Rahmen der ASA-Sitzung festgehalten werden?

1. **Welche Maßnahmen** zur Reduzierung von Belastungen bei der Arbeit werden festgelegt?
2. **Wer** ist für die Umsetzung welcher Maßnahme verantwortlich?
3. **Bis wann** sollte welche Maßnahme umgesetzt werden?